



HUSISTEIN &
PARTNER AG
BÜRO FÜR
ARCHITEKTUR
UND PLANUNG

Schachenallee 29
Postfach
5001 Aarau 1
T +41 62 823 25 27
info@husistein.com
husistein.com



Auftraggeber
Alfred Müller AG

Teilleistungen
Studienauftrag

Nutzungsprogramm
Wohnungen (WE) 58

Termine
Wettbewerb 2020

Kennwerte
Grundstück (m²) 20'000
aGF (m²) 8'291
GF (m²) 14'730
GV (m3) 48'157

ARGE fsp Architekten AG/Husistein &Partner AG

Team Husistein & Partner
Philipp Husistein, Dominik Marfurt

Team ARGE fsp Architekten AG
Ivo Lenherr, Cristoph Kaech, Alexander Christen, Alessia Provenzano, Mario Hirt, Giada Meyer



Visualisierung

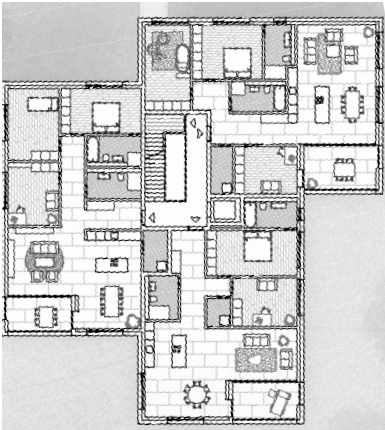
2007 SALE WW
«Salesianum» Studienauftrag in Zugersee

Der Bebauungsplan Salesianum basiert auf der Idee, mittels acht kompakten, ähnlich gestalteten Volumen den Hang zwischen der SBB-Linie und dem Salesianum, Richtung Zugersee, in lockerer Setzung zu bespielen. Die Baufelder, welche deutlich aus dem volumetrischen Konzept des Richtprojekts abgeleitet wurden, sind leicht polygonal geformt und jeweils auf Ostseite (SBB) und Westseite (Zugersee) breiter ausgebildet und bilden ein reissverschlussähnliches Bebauungsprinzip. Auf dieser Ausgangslage und dem Richtprojekt zur Umgebungsgestaltung, werden die Gebäude als Häuser in einer Wiesenlandschaft verstanden und interpretiert. Entsprechend den gesetzten Rahmenbedingungen wird die Erschliessung der Gebäude von der Hangseite und die der Tiefgarage von Norden über den Fridbachweg beibehalten.

Als Leitmotiv für die Gestaltung und Konzeption der Bauten gilt für unser Projekt: „Alle Wohnungen erhalten eine Ausrichtung zum See“. Die Gebäude werden als horizontal wie vertikal gegliederte Volumen entwickelt, welche dem Charakter von Villen entsprechen und eine ideale Ausrichtung der Wohnungen und privaten Freiräume zum Zugersee ermöglichen. Mit der gestaffelten Volumetrie wird die innere Gliederung der Grundrisse und Wohnungen nachgezeichnet und von aussen lesbar gemacht. Diese Gliederung wird auch durch eine subtile Höhenstaffelung des Attikageschosses in der Vertikalen unterstützt. Mit diesem Konzept entsteht eine deutlich feinere, kleinteiligere Volumengliederung, welche die Massstäblichkeit des Richtprojekts in eine dem Ort und der Zielgruppe angemessene Architektur überführt.

Die Fassadengestaltung unterstützt die volumetrische Gliederung der Körper mit muralem Charakter. Die Fassade ist vom Sockel bis zum Attika mit dem gleichen Material verkleidet. Mit der Verwendung eines Muschelkalksteins als Fassadenverkleidung wird eine leichte, beige Farbigkeit erzeugt. Diese nimmt sich einerseits dezent hinter dem Salesianum zurück, bildet andererseits aber auch einen Bezug zur Farbigkeit des Altbaus aus Braun- und Vanelletönen.

Spezielle Eigenschaften
Bestehender Bebauungsplan, denkmalgeschützter Bestand



Typischer Grundriss 1:500



Fassadenschnitt



Umgebungsplan :1'000